Brief von Adolf Erman an Paul de Lagarde

Erman, Adolf

Berlin, 23.05.1883

Berlin 23. 5. 83.

Es hat lange gedauert, Hochverehrter Herr Professor, bis ich dazu komme Ihnen für Ihre Recensionen zu danken. Besonders interessirt haben mich Ihre Bemerkungen über die Aussprache von „Sibawaihi"; muss man das auch auf يوية ~~[illegible]~~, خموية, ٥٤وية usw. anwenden? Mir ist das für meine Münzkataloge von Wichtigkeit. Die meisten schreiben Buweih, Chumarawaih, Kakweih, andere Bujeh und Chumarujeh — wenn ich Sie recht verstehe ist beides falsch?

Dass Haupt nun wirklich fortgeht thut mir leid; ich fürchte sehr, wenn er erst einige Jahre sich an die dortigen grösseren Verhältnisse gewöhnt

haben wird, wird er keine Lust mehr haben zurückzukommen.

Zu Ihrer arabischen Accentuation aus dem Pedro de Alcala bekommen Sie nächstens von mir das Gegenstück, einen koptischen Text mit Accenten, aus dem Pariser Zauberpapyrus. Auf Ihre koptischen Texte bin ich sehr begierig; wollen Sie uns nicht wenn Ihre LXX fertig ist mit einer koptischen Grammatik beschenken? Ich vermuthe fast, Sie haben sie halb fertig — wenigstens im Kopf. Oder publiciren Sie wenigstens Ihre Collectanea in der Art der Fleischerschen Beiträge. Ich hoffe wenigstens indirect etwas von Ihnen zu lernen — durch Steindorff; ich hoffe mit ihm zusammen im Winter Ihren Pentateuch zu lesen, wobei ich den Studenten spielen werde.

Zu meinem neulichen Aufsatz über tonlosen Formen im Koptischen werden Sie wohl

den Kopf geschüttelt haben. Die allgemeinen Bemerkungen gebe ich gern Preis, sie kommen mir selbst jetzt etwas unverdaut vor, aber dass die Theorie für das Koptische im Wesentlichen richtig ist glaube ich doch. Auch Praetorius, auf dessen Urtheil ich sehr viel gebe, stimmt mir für das Koptische bei. Fürchten Sie aber nicht, dass ich meine radicalen Ansichten über die Worttrennung nächstens praktisch verwerthe. Ich weiss sehr wohl dass sich bei einem solchen Versuch auf jeder Zeile zweifelhafte Fälle finden würden. Bis auf Weiteres bleibe ich auch bei der alten Worttrennung.

(51)

Mit besten Grüssen

Ihr treu ergebener

Adolf Erman.